

Bezugpreis: vom 15. bis 31. März
100 Gpf.
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 Gpf.
Kleinanzeigen: 25, 120 Gpf.
Lokale Familien-Anzeigen 20 Gpf.
Lokale Stellengesuche 15 Gpf. die Zeile.
Alle Preise sind einschließlich.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag: Hermann Neuffer
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Peter Neuffer
Anzeigenleiter: Peter Neuffer
Alle in Bonn.
Nr. 65, 565, 567. Volkshaus 8811 18972

Nr. 11876.

Bonn, Mittwoch, 26. März 1924.

34. Jahrgang

Griechenland zur Republik ausgerufen.

WTB Athen, 25. März. Die Nationalversammlung stimmte in der heutigen Sitzung der Absetzung der Dynastie und der Errichtung der Republik zu. Der Ministerpräsident Papanastasiou legte nach der Verlesung der Programmrede den Entwurf einer Verfassung nieder, welche die Dynastie für endgültig abgesetzt erklärt und den Mitgliedern der königlichen Familie den Aufenthalt in Griechenland untersagt. Weiter ist nach diesem Entwurf die Errichtung der dynastischen Güter gestiftet. Die Proklamierung der Republik wird beschlossen unter dem Vorbehalt, daß sie durch eine Volksabstimmung gültig gemacht wird. Admiral Konduriotis liegt das Amt der Umwandlung der Regierungsform bis zur Ausarbeitung der republikanischen Verfassung ob.

In der Programmrede erklärte Ministerpräsident Papanastasiou, das Hauptziel der Regierung sei, das Land dahin zu führen, daß die republikanische Regierungsform festgelegt und die Republik auf unerschütterlicher Grundlage errichtet werde. Die Volksabstimmung sei nur nötig, um über die Verfassungsform zu entscheiden, da die Frage der Dynastie durch die letzten Wahlen und die Entlassung der königlichen Familienmitglieder gelöst sei.

Die Ausrufung der Republik wurde mit einer Nationalfeier verknüpft. Das WTB berichtet hierüber:

Die Nationalfeier wurde unter Teilnahme einer ungeheuren Menschenmenge aus allen Schichten der Bevölkerung abgehalten. Nach einem Gottesdienst in der Kathedrale begaben sich die Minister und Abgeordneten in gelbem Gewand zum Parlament, das in feierlicher Sitzung einmündig den gestern eingebrachten Antrag der Regierung annahm, durch den die Dynastie abgesetzt und die Republik errichtet wird. Striktermaßen verhandelt das historische Ereignis, das von der Nationalversammlung und der Stadt mit unbeschreiblicher Begeisterung aufgenommen wurde. Die Feier wird drei Tage dauern. Heute wird der Minister eine Rede halten, in der die Bedeutung politischer und militärischer Ereignisse dargestellt werden.

Die Presse begrüßt die Ausrufung der Republik als ein großes Ereignis, das den Beginn einer neuen historischen Epoche Griechenlands darstellt.

Starke Aufrüstungen Italiens.

TU Rom, 25. März. Die Aufrüstungen Italiens machen schnelle Fortschritte. Der Bestand an schlagfertigen Flugzeugen ist gegenüber dem Vorjahr um das Vierfache erhöht worden. Nach Erklärungen des Staatssekretärs Acerbo, die auch vom Luftministerium bestätigt werden, ist die italienische Luftflotte bereits jedem anderen Angriff irgend einer anderen Macht gewachsen.

Macdonald für eine neue Abrüstungskonferenz.

WTB London, 25. März. (Unterhaus). Ein Mitglied richtet an die Regierung eine Anfrage über das Ersuchen des amerikanischen Senats an Coolidge, eine neue Konferenz einzuberufen, die sich mit der Frage der Abrüstungen beschäftigen soll. Macdonald erwiderte, bis zum Eintreffen näherer Einzelheiten sei es ihm nicht möglich, zu sagen, welches Verfahren er einschlägt. Er könne nur sagen, daß er den Vorschlag begrüßt.

TU New York, 25. März. Der Passagierdampfer „Montrose“, der 10 000 Tonnen verdrängt, ist gestern an der Küste von Florida gescheitert.

Fall drei Millionen Pfund für die englische Luftflotte.

TU London, 25. März. Das Unterhaus hat gestern Abend ohne Abstimmung einen Kredit von 2 411 000 Pfund für die Luftflotte bewilligt.

Russland verlangt Volksabstimmung in Bessarabien.

TU Berlin, 25. März. Die russisch-rumänischen Verhandlungen kommen nur sehr schwer in Gang. Von russischer Seite wird erklärt, daß man bereit sei, in die Verhandlungen einzutreten, doch unter der Bedingung, daß die von der rumänischen Delegation gestellt werden könnten, anzunehmen gewillt sei. Insbesondere die Regelung der bessarabischen Frage, die auf der Konferenz erfolgen soll, sei nicht anders denkbar, als daß Rumänien die Okkupationsstruppen aus Bessarabien zurückziehe und die von Russland geforderte freie Volksabstimmung unter neutraler Kontrolle Zustimmung fände.

Eine 10-Millionen-Dollarspende mit politischem Beifang.

WTB Washington, 25. März. Das Repräsentantenhaus nahm eine von dem republikanischen Mitglied des Kongresses Birch eingebrachte Entschließung an, wonach 10 Millionen Dollar zum Einkauf von Lebensmitteln für die notleidenden deutschen Frauen und Kinder bestimmt werden sollen, mit 240 gegen 97 Stimmen.

Der Annahme der Entschließung ging eine etwa dreistündige Aussprache voraus, in deren Verlauf eine Reihe Zusatzanträge abgelehnt wurden, unter denen sich auch ein Antrag befand, nach dem sich der Einkauf von Weizen und dergleichen beschränken und gleichzeitig die ausgeworfene Summe auf 20 Millionen Dollar erhöht werden soll. Am Laufe der Aussprache betonte der Republikaner Bugton, die Entschließung biete Gelegenheit, ein Werk der Barmherzigkeit zu tun und die tatsächlich nötige Unterstützung zu gewähren. Der Demokrat Scatter hob hervor, daß die bewilligte Summe als Unterstützung nichts bedeute, da der verfügbare Betrag nur eine ganz geringe Hilfe für eine so große Zahl Kinder sei. Der Demokrat Mackeown erklärte, man solle, statt diese Unterstützung zu gewähren, Frankreich dazu bringen, Deutschland gegenüber den richtigen Kurs einzuschlagen. Der Republikaner Leguadia sagte, die beschlossene Maßnahme werde in 5 Minuten mehr Gutes tun, als der Völkerbund in 5 Jahren. Der republikanische Abgeordnete Cooper meinte, wenn Deutschland auch genügend Lebensmittel habe, habe es doch nicht genug Geld, um sie zu kaufen. Der Demokrat Conroy erklärte, er habe gegen das deutsche Heer gekämpft, aber die deutschen Frauen und Kinder hätten den Krieg nicht geführt. Der Republikaner Andrew bezeichnete es als dem gesunden Menschenverstand widerstrebend, daß man für Deutschland 10 Millionen Dollar ausbebe, wenn die begüterten Klassen Deutschlands sich Luxusausgaben leisten können.

Die Entschließung geht nunmehr an den Senat.

Präsidentenwahl in Hagen.

An Ergänzung unserer letzten Hagen berichtet das WTB aus Oberfeld: Der Verband der Rheinisch-Westfälischen Presse e. V. hat für Sonntag den 30. März, vormittags 11 Uhr, nach Hagen i. W. (Stadt) zu einer Rundschau ein. Sie hat den Zweck, in aller Öffentlichkeit die Belange des deutschen Weltens erneut zu vertreten und die Anteilnahme an dem Schicksal des bedrängten und bedrohten Volkes zu wecken. Unter diesen Belangen steht das Los der Presse mit an erster Stelle; es gilt deshalb vor allem, auf die Freiheit und Sicherheit der Presse energisch einzutreten. Als Redner haben die Reichsminister Dr. F. v. S. und Dr. v. S. die Rede durch ihre Redebeiträge mit dem Wesen der Presse verknüpft, was zur Verknüpfung der Presse mit der demokratischen Verfassung der Rheinisch-Westfälischen Presse, was

Verhandlungsmöglichkeiten.

Wir wissen jetzt aus halbamtlichen französischen Darstellungen, daß die in der französischen und englischen Presse vielbesprochene Unterredung des französischen Botschafters in London, des Herrn St. Ausaire, mit Macdonald den Zweck hatte, die Sachverständigenarbeit zur baldigen Beendigung zu führen. Auch geht aus den offiziellen Äußerungen hervor, daß der Chef der englischen Arbeiterregierung geneigt ist, zwischen Deutschland und Frankreich eine Art Vermittlerrolle zu spielen. Offenbar arbeitet Macdonald darauf hin, Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund zu beschleunigen, um einen militärischen Sicherheitspakt zu schaffen, der gewissermaßen unter dem Schutz eines Völkerbundes steht, der durch die Mitgliedschaft Deutschlands und Russlands tatsächlich das rechtliche Protektorat über die europäischen Interessen übernehmen kann.

Poincaré scheint auch gar nicht abgeneigt, diesen Weg aus der Sackgasse, in die seine Politik mehr und mehr zu geraten scheint, zu wählen, sofern man ihm bei Aufgabe des Rührpfandes in geeigneter Weise entgegenkommt. Wie das geschehen kann, darüber scheint sich Macdonald die Erwägung bis zu dem nicht mehr fernen Augenblick vorbehalten, wo die Gutachten und Vorschläge der beiden Sachverständigenkommissionen vorliegen, die jetzt in Paris ihre Schlußarbeit aufgenommen haben.

Deutscherseits ist man offenbar nicht gewillt, sich auf Abmachungen einzulassen, die über den Verfall der Vertrag hinausgehen und diesen Standpunkt auch gegenüber der Erneuerung der Rührverträge zu verteidigen, über die augenblicklich in Berlin zwischen der Vertretung der rheinischen Industrie, dem Sonderausschuß und der Reichsregierung verhandelt wird. Wenn es richtig ist, daß die Regierung es in Rücksicht auf die Befürchtung des Reichshaushalts ablehnt, der Industrie irgendwelche Zusicherung auf Rückzahlung für ihre Forderung aus ferneren Rührverträgen zu machen, so wird der kleine abschließende Bruchteil unserer Industriellen die Erneuerung der Verträge ganz auf die eigene Kasse nehmen müssen, sofern man es nicht vorzieht, in geschlossener Front gegen den angeblich schwebenden Plan, das Rheinland zu einer Reparationsproving zu machen, in Rücksicht auf die Gesamtinteressen des Reiches vorzugehen.

In Berlin wie in London scheint man überhaupt weitere Zwischenlösungen vermeiden zu wollen, um die Reparationsfrage nicht nur vom französischen Gesichtspunkte aus, sondern im Rahmen der gesamten kontinentalen Interessen jezt mit allem Nachdruck auf Grund der Sachverständigenarbeiten raschestens der Lösung zuzuführen.

Halbamtliches über Ruhrproblem und Sicherheitsfrage.

WTB Paris, 25. März. Ueber die geistige Unterredung zwischen dem englischen Ersten Minister und dem französischen Botschafter berichtet Havas aus London: Die Unterredung gab der englischen Regierung Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß die französische Regierung die Sicherheit, die sie zurzeit im Ruhrgebiet in der Hand habe, nicht ohne Ausgleich aufgeben könne. Wenn im Laufe des derzeitigen Meinungsaustausches neue Möglichkeiten gefunden werden sollten, so könnten sie Ausdruck in einem Ausgleichssystem erhalten, das die Möglichkeit böte, etwas den produktiven Pfändern Gleichwertiges zu schaffen. An eine Verringerung des derzeitigen Standes der Dinge sei nicht zu denken, solange Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt habe.

In diplomatischen Kreisen betrachtet man das Ergebnis als ein gutes Vorzeichen für die zweite Phase der Unterhandlungen. Man hatte diese zweite Phase für bevorstehend, obwohl darauf hingewiesen wird, daß die englische Regierung wiederholt ihre Ansicht ausgedrückt habe, daß nach ihrer Auffassung eine Erörterung der Fragen selbst nicht stattfinden könne, bevor der Bericht der Sachverständigen dem Wiederherstellungsausschuß überreicht worden sei.

Leitender Zifferen-Dienst ein Meistat über das Journalistengehalt übernommen.

Ein neues katholisches Kirchenverbotsgesetz.

TU Berlin, 25. März. Die bisherigen ablehnenden Bestimmungen über die katholischen Kirchenverbände werden durch einen im preussischen Staatsministerium heute fertiggestellten Entwurf neu gestaltet. Das Gesetz vom 29. Mai 1903 wird aufgehoben. Nach dem neuen Entwurf können benachbarte Kirchenvereine zu einem Verband zusammengefaßt werden, der durch Anschließung benachbarter Gemeinden erweitert werden kann. Die Staatsbehörde hat ein Genehmigungsrecht, der Verband kann abweichend festsetzen, Steuern erheben und Anleihen aufnehmen. Die Verbandverteilung besteht aus dem Vorstande und je zwei Mitgliedern der einzelnen Kirchenverbände, die vom Gemeindevorstand aus dem Verband und zwei gewählten Mitgliedern. Gegenüber dem bisherigen Rechtszustand wird damit insbesondere die Zusammenfassung der Verbände des Gesamtverbandes geändert sowie die staatliche Genehmigung zum Erlaß von Reglementen abgeschafft.

Entlassung von sozialdemokratischen Beamten in Mecklenburg.

TU Hamburg, 25. März. Aus Schwerin wird gemeldet: Durch die Verfügung der neuen bürgerlichen Mecklenburger Regierung betr. Entlassung aller Beamten ohne fachmännische Vorbildung sind 36 sozialdemokratische Parteimitglieder ihren Funktionen entlassen worden. Unter ihnen befanden sich 16 ehemalige sozialdemokratische Ratsherrn und 4 Landräte, die unter dem sozialdemokratischen Regime Ministerialräte geworden waren und andere Posten bekleideten.

Zum Meinungsaustausch zwischen Ausaire und Macdonald.

TU Berlin, 25. März. Der Bericht des Londoner französischen Botschafters ist heute vormittag hier noch nicht eingetroffen. Am Quai d'Orsay wurde den Journalisten erklärt, daß die Meldung, wonach von französischer Seite gestern Vorschläge gemacht wurden, unbegründet seien. Die französische Regierung habe in London lediglich gebeten, eine Beschleunigung der Sachverständigenarbeiten durchsetzen zu wollen, um auf diese Weise dem Unfrieden gewisser Sachverständigen zu begegnen.

Macdonald zur Sicherheitsfrage.

Bei der Unterredung mit dem französischen Botschafter St. Ausaire habe Macdonald, wie der „Manchester Guardian“ schreibt, angedeutet, daß jetzt ein neuer Faktor in die Erwägung eintrete. Graf St. Ausaire habe zum Ausdruck gebracht, daß das Problem der französischen Sicherheit nur gelöst werden könne durch den Abschluß eines dauernden englisch-französischen Verteidigungsvertrages. Macdonald habe angedeutet, daß der britische Plan vollkommen anderer Art sei, und daß der Weg zur Sicherheit durch den Völkerbund führe, möglicherweise vermittelt eines gegenseitigen Garantiepactes, vielleicht aber auch durch einen besonderen Plan der Entmilitarisierung und Neutralisierung des Rheinlandes unter der Völkerbundsgarantie.

Der neue Faktor in der Lage sei jedoch die Haltung Berlins. Von deutscher Seite sei betont worden, daß keine deutsche Regierung je irgend eine Vereinbarung betreffs des Rheinlandes annehmen werde, die über die Bestimmungen des Verfallener Vertrags hinausginge. Auch werde Deutschland dem Völkerbund nur unter der Bedingung beitreten, daß ihm ein dauernder Sitz im Völkerbundrat im voraus verbürgt werde. Das deutsche Element in diesem Plan sei der neue Faktor, der durch Macdonald gegenüber Paris betont werde.

Das Rheinland als Reparationsproving?

* London, 25. März. Der Pariser Korrespondent der Times meldet, man verjage in Paris die Bedeutung der geistigen Unterredung zwischen Macdonald und Poincaré nach Möglichkeit zu verkleinern. Auch in der übrigen englischen Presse weist man darauf hin, daß die Unterredung nur eine halbe Stunde gedauert habe. Man nimmt an, daß Wahrscheinlichkeit Poincaré zur Eröffnung der Verhandlungen bewegen haben. Jedenfalls habe man mit anderen wichtigen Dingen zurückgehalten.

In diesem Zusammenhang ist ein Bericht des rheinischen Korrespondenten der Times von Bedeutung, der darauf aufmerksam macht, daß Frankreich im Begriff stehe, die besetzten Gebiete des Rheinlandes zu einer Reparationsproving auszubauen. Man habe in den letzten Wochen mit großer Hast eine neue Reihe von Abkommen mit der Privatindustrie getroffen, welche die abgelaufenen Abmachungen ersetzen sollten. Der Kölner Times-Korrespondent behauptet, daß die Rheinprovinz nach Ansicht der französischen Regierung eine Summe von allein 30 Millionen Pfund Sterling aufbringen solle. Das ist der Betrag der englischen Zahlung an Amerika. Der Korrespondent hält es für ausgeschlossen, daß eine Provinz wie das Rheinland in der Lage sei, einen solchen Betrag aufzubringen. Das Wesentliche ist nach Ansicht des Korrespondenten, daß Poincaré tatsächlich versucht, sein Schicksal ins Trockene zu bringen.

Die Sachverständigen über die deutschen Leistungen einig?

TU Paris, 25. März. Dem Pariser Korrespondenten des „Exchange Telegraph“ zufolge soll es den Sachverständigen im Anschluß an die Londoner Reise der englischen Sachverständigen gelungen sein, sich heute über die Höhe der von Deutschland während des Moratoriums aufzubringenden Leistungen sowie über die Höhe der deutschen Jahreszahlungen ab 1928 zu einigen.

Halbamtliche Darstellung zum Bericht der Sachverständigen.

TU Paris, 25. März. Zu der Frage, wann der Bericht der Sachverständigen endgültig der Reparationskommission überreicht werden wird, berichtet die „Agence Havas“, aus einer von ihr in autorisierten Kreisen vorgenommenen Untersuchung ergebe sich, daß die Sachverständigen sehr wahrscheinlich ihre Arbeit am Samstag, 29. März, beenden haben werden. Sie würden jedoch zu einer letzten Überarbeitung des Textes schreiben müssen. Unter diesen Umständen werde die Reparationskommission nicht vor Dienstag, 1. April, offiziell mit dem Dokument befaßt werden können. Dieses werde ohne Zweifel schon am Tage nach der Überreichung der Dokumenten übergeben werden.

Die bayerischen Nationalliberalen gegen Stresemann.

TU München, 25. März. Die Nationalliberalen von der Partei Bayerns richtete an den bayerischen Ministerpräsidenten folgendes Telegramm: „Ministerpräsident v. Kallmayer: Die Nationalliberalen von der Partei Bayerns drücken ihre Entrüstung aus, daß ein deutscher Außenminister den bayerischen Ministerpräsidenten dabei, weil dieser mandatsmäßig den Kampf gegen die Rüstungsfrage führt, ein neuer Beweis für das völlige Versagen der Berliner Regierung in dieser wichtigen Staatsfrage, abgibt.“

Eudendorff und die Düsseldorf.

WTB Düsseldorf, 25. März. In der heutigen Stadtvollversammlung wurde ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, dem General Eudendorff das Ehrenbürgerrecht zu entziehen, mit den Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Dagegen stimmten die Deutschnationalen, während das Zentrum sich der Stimme enthielt. Die Stadtvollversammlung wies darauf hin, daß nach den juristischen Bestimmungen eine Entziehung des Ehrenbürgerrechts nicht möglich sei. Weiter wurde die Umbenennung der nach Eudendorff benannten Straßen und Schulen mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten bei Enthaltung des Zentrums gegen die Deutschnationalen beschlossen.

Der Dichter Frey v. Unruh Reichstagskandidat.

* Darmstadt, 25. März. Die Nachricht, daß Frey v. Unruh Spitzenkandidat der neugegründeten Republikanischen Partei werde, wird hier bestätigt.

New Yorker Schlusssatz: 4 Bll. 420 Milliarden.

Die frühere Frankenpolitik als Ziel? TU London, 25. März. Daily Telegraph befragt die rapide Frankensteinisierung. Er meint, in Paris werde erzählt, daß einige Politiker beabsichtigen, den Franken auf seine frühere Parität zurückzuführen. Es soll sich dabei um einen Schachzug im Hinblick auf die kommenden Wahlen handeln. Dieser Versuch ist in seinen Folgen weitreichender, als man zunächst annimmt, denn er bringt eine Desorganisation des auswärtigen und inneren Handels mit sich. In gewissen französischen Geschäftskreisen ist man der Meinung, daß ein so plötzlicher Wechsel auf dem Devisenmarkt künstlich und sehr bedenklich sei.

Die Goldkreditbank.

* Paris, 24. März. Wie der Korrespondent der Express-Korrespondenz an maßgebender Stelle erfährt, kann die Frage der Goldkredit- und der Goldnotenbank als endgültig geregelt betrachtet werden. Die letzten Besprechungen bezogen sich ausschließlich auf die Satzungen der Goldnotenbank.

TU Paris, 25. März. Wie eine Korrespondenz erzählt, hat sich Dr. Schacht gestern von Paris nach London begeben, um dort noch einige Formalitäten zur Begründung der Goldkreditbank zu erfüllen.

Marshall noch beim Papi.

* Rom, 25. März. Marshall noch heute vom Papste empfangen. Später hatte er eine längere Unterredung mit dem General Diaz. Ueber den Inhalt verläuft nichts Bestimmtes, doch glaubt man, daß von militärischen Fragen die Rede war.

Verlagung des sozialdemokratischen Parteitag.

TU Berlin, 25. März. Der sozialdemokratische Ausschuss hat in seiner heutigen Sitzung nach kurzer Aussprache einstimmig den Beschluß gefaßt, den Parteitag, der am 13. April in Berlin beginnen sollte, bis nach den Reichstagswahlen zu verschieben.

Deutsche Dampfer laufen wieder Cherbourg an.

* Hamburg, 24. März. Als erster Personendampfer der Hamburg-Amerika-Linie wird der Dampfer „Albert“ Berlin, der am 3. April New York verläßt, auf der Heimreise den französischen Hafen Cherbourg wieder anlaufen, voraussichtlich am 14. April, nachdem die dortige Handelskammer sich für die Erlaubnis zum Anlaufen Cherbourgs verwendet hatte. Auf der Heimreise laufen die nordatlantischen deutschen Personendampfer wie bekannt Southampton an.

Diktaturpläne der Organisation „Stahlhelm“.

Der in Berlin erscheinende „Montag Morgen“ veröffentlicht zwei Geheimdokumente der Organisation „Stahlhelm“ aus der Zeit des Hitlerputsches, einen „an alle Gauführer“ gerichteten vertraulichen kurzen Vorgebericht (März 1923, 11. November 1923) und einen Entwurf für die Errichtung einer nationalen Diktatur. Das Dokument, das erkennen läßt, daß die Stahlhelme den Artikel 38 der Weimarer Verfassung ganz außer acht lassen wollten, schließt mit „Nachbemerkungen“, in denen der Reichsverweigerer als Vorkämpfer, Vorkämpfer, das Schwert der drei Direktoren und des Stahlhelms Rüdiger bezeichnet wird, „der ersuchen läßt, was die anderen nicht den Mut aufbringen. Die Helden der Straße, man als Außenminister wird den Hitlerleuten mit der Notwendigkeit der Beibehaltung des außenpolitischen Kurses begründet, damit Frankreich nicht einmarschiert und ein Mann mit Erfahrung die Sache „zur Abwicklung des Parlamentarismus“ führt.

Das Ende des „New York Herald“.

Die Nachricht, daß Frank Bunker Rowland „New York Herald“ an den Verleger der „New York Tribune“, Caden Reich, verkauft habe, wird bestätigt. Damit ist die größte Transaktion, die jemals auf dem Gebiet des Zeitungswesens durchgeführt worden ist, perfekt geworden. Die beiden Blätter erscheinen von jetzt an verschmolzen unter dem Namen der „Tribune“. Auch die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ ist mit verkauft worden. Der Verleger des „Herald“ hatte die Zeitung erst vor vier Jahren aus dem Rachen von Gordon Bennett erworben. Er erklärte jetzt, er sei glücklich gewesen, sein Blatt zu verkaufen, da er die „Tribune“ nicht dazu kaufen konnte, deren Konkurrenz der „Herald“ offenbar nicht aushalten war.

Lebte Post.

Der Peterspfennig des Bistums Venedig gestohlen.

TU Rom, 25. März. Laut „Corriere d'Italia“ sind dem Bischof von Venedig, dem mit drei anderen deutschen Bischöfen in Venedig angekommen war, 70 000 Lire, die den Peterspfennig des Bistums ausmachten, gestohlen worden.

Eine weitere Platzzeile Elise.

TU Berlin, 25. März. Dem „Berliner Tageblatt“ wird von zutunlässiger englischer Seite aus München mitgeteilt: General Elise wird sich in nächster Zeit in die Pfalz begeben.

Englischer Weltflug.

TU London, 25. März. Heute beginnen drei englische Flieger die Reise um die Welt.

* Vord., 25. März. Auf der Fahrt nach Neufundland kramte das Auto des Populärwissenschaftlers Hoevels aus Neufundland eine Wäsche herunter und überschlug sich. Hoevels und eine Dame aus Gumbach wurden getötet, ein junger Mann trug schwere Verletzungen davon. Als das Auto später von einem Kontrollwagen abgeholt werden sollte, sprang der Führer vorzeitig ab und zog sich eine schwere Knieverletzung zu. Er wurde später in ein Krankenhaus gebracht, wo er wegen Verletzungen der Wirbelsäule starb. Die Leiche ging durch die Nacht für den Wagen, wurde überfahren und blieb mit verletzten Beinen liegen; er mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

* Berlin, 25. März. Die in einer Berliner Kuchentonne aufgefundenen angebliche Stradiavergeliche, die nicht nur in Berlin und dem übrigen Europa, sondern auch in der Neuen Welt Künstler in Bewegung gesetzt, denen eine Stradiavergeliche abhanden gekommen ist. Eine genaue Untersuchung hat nun ergeben, daß es gar keine Stradiavergeliche, sondern eine Gummifigur ist, ein Instrument, das über 400 Jahre alt ist. Jetzt wird befürchtet, daß eine Gummifigur abhanden gekommen ist, erücht, sich bei der Polizei zu melden.

WTB Berlin, 25. März. Die gestern Abend veranstaltete Verammlung der Deutschösterreichischen Freiheitspartei wurde wegen dauernder Störungen durch die Kommunisten polizeilich aufgelöst. Die auf der Straße sich wiederholt zusammenziehenden Teilnehmer wurden von der Polizei auseinandergetrieben.

Zu billigen Preisen

verkaufen wir
Kurzwaren

Niederband schwarz und weiss	18 Meter	18 Pfg.
Nahtband schwarz und weiss	10 Meter	30 Pfg.
Halbleinenband	3 Meter	15 Pfg.
Bobins	3 Meter	5 Pfg.
Wollitze schwarz	12 Meter	12 Pfg.
Gummilitze schwarz und weiss	5 Meter	5 Pfg.
Strumpfband	35 Meter	28 Pfg.
Strumpfhalter	Paar	38 Pfg.
Sockenhalter	Paar	50 Pfg.
Ärmelhalter	Paar	15 Pfg.
Gardinenkordel	4 Meter	4 Pfg.
Gardinen-Ringband	15 Meter	15 Pfg.
Gardinen-Ringe Porzellan	Stück	4 Pfg.
Reissbrettstifte	3 Dtzd.-Dose	7 Pfg.
Stecknadeln aus Stahl	Brief	10 Pfg.
Nähnadeln „Blitz“	Brief	7 Pfg.
Haarnadeln	Brief	4 Pfg.
Lockennadeln	Brief	3 Pfg.
Sicherheitsnadeln	Dutzend	8 Pfg.
Haarnetze extra stark	Stück	15 Pfg.
Druckknöpfe „Zukunft“	Dutzend	7 Pfg.
Armblätter mit Ia Gummipolster	Paar	42 Pfg.
Metermaße		12 Pfg.
Fingerhüte		4 Pfg.
Schneiderkreide		2 Pfg.
Kopierblätter		18 Pfg.
Stickgarn weiss	Docke	12 Pfg.
Twist Baumwolle, schwarz, weiss, farbig		7 Pfg.
Baumwolle ungebleicht	50 Gramm-Strang	50 Pfg.
Reihgarn	20 Gramm-Spule	22 Pfg.
Nähgarn 4fach	200 Meter-Rollen	22 Pfg.
Nähgarn 4fach	1000 Meter-Rollen	100 Pfg.
Nähseide	50 Meter-Stern	12 Pfg.
Häkelgarn	20 Gramm-Knäuel	38 Pfg.
Leinwandzwirn	20 Meter-Stern	5 Pfg.
Mangelknöpfe für Hemden	Dutzend	8 Pfg.

Anfertigung von Stoffknöpfen auf eignen Knopfmaschinen bei billigster Berechnung.
Alle Sorten Modeknöpfe Galalith, Leder, Steinnuß, Perlmutter in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Stickereien

Wäsche-Stickereien zum Teil mit passenden Einsätzen, auf guten Mangelknöpfen	per Mtr. 80 68 40 30	22 Pfg.
Klöppelspitzen u. Einsätze sehr schöne Muster	38 28 18	12 Pfg.
Wäsche-Träger Barmer Fabrik, mit Hohlraum und Klöppelspitzen	30 25	22 Pfg.
Barmer Bogen	Mtr. 12 7	5 Pfg.
Gestickte Hemdenpassanten sehr schöne Ausführung	Stück	150 Pfg.

— In echten Spitzen, Handklöppel und Handfilet grosse Auswahl. —

Damen

Schlupfhosen in allen Farben	Stück	1.10 Mk.
Hemdosen mit Häkelpassanten, weiße Baumwolle	Stück	2.40
Amerikanische Hemden weiße Baumwolle	Stück	1.10

Herren

Einsatzhemden kräftige Qualität, hübsche Einsätze	3.60	2.95
Einsatzhemden mit Doppel-Manschetten	6.75	5.75

Die beachtenswerte Ausstellung unserer Schaufenster bitten wir freundlichst zu besichtigen.

Kaufhaus Koopmann

Geschäfts-Eröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich im Hause
Bonn, Meckenheimerstraße 68, 1. Etage
gegenüber der Kreissparkasse mein erstklassiges

**Maßgeschäft für elegante
Damen- u. Herrengarderobe.**

Es wird mein größtes Bestreben sein, meine geschätzte
Kundschaft wie früher nur erstklassig zu bedienen, und bitte
ich höflichst, das mir früher entgegengebrachte Vertrauen
auch jetzt auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

O. Hinze, Bonn a. Rhein

früher Inh. d. Firma Wilh. Hintze & Sohn.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditen:

v. d. Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, Barmen-U., Kronenberg
und Vohwinkel; Siegfried Falk, Düsseldorf; S. & H. Goldschmidt,
Frankfurt-Main; H. Schirmer, Kassel;
Vertretung in Holland: Disconto- und Effectenbank, Amsterdam,
Rotterdam, Haag.

Zweigstelle Bonn, Wilhelmstraße 20.

Fernsprechanzeige: 600, 601, 3610-14.

Zweigstelle in Siegburg.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Van den Bergh's Margarine

Cleverstolz

bester Butterersatz

stets frisch zu haben in den einschlägigen Geschäften

Auf Wunsch wird Interessenten
die nächstliegende Verkaufsstelle mitgeteilt.

General-Vertretung und Fabriklager

Wilh. Dreesbach

Köln, Marsilstein 9

Bonn, Wilhelmstr. 58

Fernsprecher Anno 6834/35

Fernsprecher 1384.

Bankhaus Saassen & Co., Komm.-Ges.

Bonn, Kaiserplatz 22

Reichsbank-Giro-Konto

Postcheck-Konto Köln Nr. 77649

Telefon 3568, 3567, 3566

Telegr.-Adr.: Saassenbank

Persönlich vertreten an den Börsen in Essen, Düsseldorf und Köln.

Gewährung von kurz- und langfristigen Crediten auf
wertbeständiger Grundlage, Beleihung von Aktien und
Kuxen, Diskontierungen von Warenwechseln, Herein-
nahme von Goldmarksparkonten zu günst. Bedingungen.



Clubmöbel



in Stoff und Leder

prima Ausführung. — Neueste Modelle. —

Otto Immler, Polstermeister, Kölnstr. 89

Reparatur-Werkstelle.
Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Bankhaus Prym & Co.

Köln

Bonn

Wien

Breitstraße 112

Coblenzstraße 41

Rotenturmstraße 19

Wechseldiskontierungen. Kredite.
Führung wertbeständiger Konten.

Kölner-Siegburger-Geld nehme an gegen Ware.

Schulartitel, Forderungen, Bürohedarf, Copierstoffe gelb 25 Pfg., in Siegelack Kilo 2 Mk.,
100 Postkarten 40, Couverts 60 Pfg., Koffer-Taschen 2 Mk., an. feinste Lederwaren,
Solinger Rasiermesser 1.25, Buchdruckerei
großes Taschennmesser 1.25 **Seb. Foppen, 8 Stockenstr. 8, u. Buchbinderei**

Mittel gegen Husten

